



# 11., internationaler Karl-Adler-Jugendmusikwettbewerb startet

**Stuttgart, 19.06.2017 – An den kommenden zwei Sonntagen findet der 11., internationale Karl-Adler-Jugendmusikwettbewerb in der jüdischen Gemeinde in Stuttgart statt. An den beiden Wettbewerbstagen zeigen 63 Nachwuchstalente aus Deutschland, Israel, Brasilien, Spanien und Malta ihr Können. Dabei sind beim diesjährigen Wettbewerb gleich mehrere Duos, Trios und Quartetts angemeldet, um gemeinsam ihr Können unter Beweis zu stellen.**

Die Juries an den beiden Wettbewerbstagen sind wieder sehr hochkarätig besetzt, zeigt sich Organisatorin Margarita Volkova-Mendzelevskaja stolz. Ihnen gehören namhafte Musiker aus Deutschland, Israel und Österreich an, denen das Kennenlernen und Fördern des musikalischen Nachwuchses ein besonderes Anliegen ist. Darunter bekannte Persönlichkeiten wie Prof. Dr. Josef Rissin (Karlsruhe), Prof. David Grigorian (München) und Helene Schneiderman (Stuttgart), Prof. Jewgeni Schuk (Stuttgart), Prof. Olga Rissina-Morenova (Karlsruhe), Leonid Schick (Forst) und Samuel G. Mateescu (Wolfenbüttel). Aber auch Dimitri Rudiakov von der Musikhochschule Stuttgart, Ulrich Wedlich von der Stuttgarter Musikschule und Julia Forgács-Vamosi sind in diesem Jahr wieder als Juroren dabei. Extra aus Jerusalem angereist ist der Pianist Prof. Vadim Monastyrski (Israel) sowie Maria Walzer aus Wien (Österreich).

„Die musikalische Förderung der jungen Menschen liegt uns ganz besonders am Herzen“, erläutert Barbara Traub M.A., die Vorstandsvorsitzende der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW) und zugleich Mitglied im Präsidium des Zentralrats der Juden in Deutschland. „In den elf Jahren, da wir diesen Wettbewerb schon veranstalten, hat er sich einen beachtlichen Ruf erworben. Eine ganze Reihe unserer Preisträger hat auch bei Jugend musiziert auf Bundesebene schon Preise gewonnen.“ Daher habe auch der Zentralrat der Juden heuer erstmals einen Zuschuss zum Wettbewerb gegeben, freut sich Barbara Traub M.A.

Margarita Volkova-Mendzelevskaja, Organisatorin und Jurymitglied berichtet über die Motivation für die Ausrichtung des Wettbewerbs. „Insbesondere für die Kinder und Jugendlichen ist es eine wichtige Sache, in ihrer Liebe zur Musik Unterstützung und Anerkennung zu erfahren. Dann bleiben sie nicht nur dabei,

**PRESSEEINLADUNG**

**ISRAELITISCHE RELI-  
GIONSGEMEINSCHAFT  
WÜRTTEMBERG  
(IRGW)**

Hospitalstraße 36  
70174 Stuttgart

T. 0711/228 36-24  
F. 0711/228 36-31

[www.irgw.de](http://www.irgw.de)

sondern wählen nicht selten auch beruflich eine entsprechende Karriere“, erläutert Margarita Volkova-Mendzelevskaja, ihres Zeichens selbst Pianistin mit eigener Klavierschule. Und lächelnd fragt sie, was es denn schöneres geben könne, als seine Liebe zur Musik zu einem Beruf zu machen?!

Musikinteressierte sind sehr herzlich zu den Wettbewerbstagen am Sonntag, 25.06.2017 und Sonntag, 02.07.2017 ins IRGW-Gemeindezentrum Hospitalstraße / Stuttgart (Eingang über die Firnhaberstraße 9) eingeladen. Die Vorspielordnung ist online abrufbar unter [www.irgw.de/karl-adler](http://www.irgw.de/karl-adler). Das

## Preisträgerkonzert

**des 11., int. Karl-Adler-Jugendmusikwettbewerbs folgt**

**am Sonntag, den 09.07.2017, 15.00 Uhr**

**im Gemeindesaal der IRGW in Stuttgart**

**Eingang über die Firnhaberstr. 9; bitte bringen Sie zum Zweck des Einlasses einen Lichtbildausweis mit und verzichten Sie möglichst auf größere Rucksäcke u.a.**

Sie sind herzlich eingeladen!

Mit dem Karl-Adler-Jugendmusikwettbewerb erinnert die IRGW an den wohl bekanntesten, jüdischen Musikwissenschaftler der Weimarer Zeit, Prof. Dr. Karl Adler (1890 - 1973). Der in Buttenhausen auf der Schwäbischen Alb geborene Karl Adler baute im Stuttgart der 1920er-Jahre die Hochschule für Musik zum „Neuen Konservatorium für Musik“ aus und war u.a. im jüdischen Bnei Brith-Orden aktiv. 1933 wurde er als Leiter des Konservatoriums abgesetzt. Von 1938 bis zu seiner Emigration in die USA im Jahre 1940 leitete er die sog. „Jüdische Mittelstelle“. In den USA machte sich Karl Adler um den Aufbau der Yeshiva University in New York verdient, konnte aber nicht mehr an seine Erfolge der Weimarer Zeit in Deutschland anschließen. Er starb 1973 in Leonida/New Jersey.



Karl Adler (1890 - 1973)